

Öffentliche Sitzungsvorlage

Federführendes Sachgebiet: Finanzen	Vorlagen Nr.: 1583/2013	Datum: 01.07.2013
---	-----------------------------------	----------------------

Budgetbericht zum Stichtag 10. Juni 2013

Rat der Stadt Warendorf Berichterstattung: Herr Dr. Thormann	04.07.2013	Top:1 / 2 (Bericht des Bürgermeisters)
--	-------------------	---

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Produkt: siehe Erläuterungen	Betrag (EUR) dto.
1) Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	2) Laufende Kosten jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Stadt Warendorf: EUR	Belastung Stadt Warendorf: EUR	

Kenntnisnahme:

Der Budgetbericht zum Stichtag 10. Juni 2013 wird durch Herrn Dr. Thormann zur Kenntnis gegeben und den Damen und Herren des Rates der Stadt Warendorf ausgehändigt..

Budgetbericht zum 10. Juni 2013

Gemäß den Leitlinien zur Ausführung des budgetierten Produkthaushaltes der Stadt Warendorf 2013 sind die Sachgebiete verpflichtet, zum 10. Juni bzw. 06. September für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht über die Ausführung ihres Sachgebietsbudgets abzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein Gesamtbudgetbericht erstellt, der dem Rat in seiner nächsten Sitzung vorzulegen ist.

Auf der Grundlage der durch die Sachgebiete zur Verfügung gestellten Unterlagen und den Daten aus der Finanzbuchhaltung werden nachfolgend **schwerpunktmäßig** die zum 31.12.2013 prognostizierten Veränderungen dargestellt und erläutert.

Gesamtergebnisplan					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächtigungs- übertragungen lt. Entwurf Jahres- abschluss 2012	Prognose	Vergleich Ansatz u. Ermäch- tigung zur Prog- nose
01	Steuern und ähnliche Abgaben	37.924.000	0	38.135.000	+ 211.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.250.898	0	13.373.898	+ 123.000
03	+ Sonstige Transfererträge	17.900	0	47.900	+ 30.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.803.122	0	5.803.122	+ ./.
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	578.282	0	778.282	+ 200.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.793.047	0	1.761.047	./.
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.466.911	0	2.466.911	+ ./.
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	50.000	0	50.000	+ ./.
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	+ ./.
10	= Ordentliche Erträge	61.884.160	0	62.416.160	+ 532.000
11	- Personalaufwendungen	- 13.883.438	- 0	- 13.883.438	+ ./.
12	- Versorgungsaufwendungen	- 1.144.792	- 0	- 1.144.792	+ ./.
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 12.266.951	- 457.390	- 12.724.341	+ ./.
14	- Bilanzielle Abschreibungen	- 7.696.890	- 70.569	- 7.767.459	+ ./.
15	- Transferaufwendungen	- 26.354.350	- 0	- 26.434.350	./.
16	- sonstige ordentliche Aufwendungen	- 2.771.201	- 53.780	- 2.824.981	+ ./.
17	= Ordentliche Aufwendungen	- 64.117.622	- 581.739	- 64.779.361	./.
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 + 17)	- 2.233.462	- 581.739	- 2.363.201	+ 452.000
19	+ Finanzerträge	810.600	0	798.600	./.
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- 662.870	- 0	- 652.870	+ 10.000
21	= Finanzergebnis (Nr. 19 + 20)	147.730	- 0	145.730	./.
22	= Ordentliches Ergebnis (Nr. 18+21)	- 2.085.732	- 581.739	- 2.217.471	+ 450.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	+ ./.
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+ ./.
25	= Außerordentliches Ergebnis (Nr. 23 + 24)	0	0	0	+ ./.
26	= Jahresergebnis (Nr. 22 + 25)	- 2.085.732	- 581.739	- 2.217.471	+ 450.000

+ = Verbesserung / ./.

Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan

Die aus dem Jahr 2012 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 581.738,95 EUR stehen für Aufwendungen im Folgejahr 2013 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen davon allein für die Kostenbeteiligungen an Bahnübergänge „Bergstraße“ 109.000 EUR und „Allendorf“ 274.285,02 EUR sowie 65.007,19 EUR für Allgemeine Planungsmittel	457.390,21 EUR
Ziffer 14 -	Bilanzielle Abschreibungen / Sofortabschreibung aus Investitionen - Finanzplan Ziffer 26 davon insbesondere IT- und Ausstattungsaufwand für Schulen	70.568,74 EUR
Ziffer 16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen davon 50.000 EUR für die Dienst- u. Schutzkleidung der Feuerwehr	53.780,00 EUR

Das Jahresergebnis 2013 wird durch diese Aufwendungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2013 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleichlautender Höhe im Jahresabschluss 2012.

Nr. 01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Die Haushaltsansätze der **Grundsteuer A + B**, mit 5,420 Mio. EUR, werden bei einem vorläufigen Rechnungsergebnis von 5,427 Mio. EUR bereits mit **7 T EUR geringfügig überschritten**, so dass durch die fortlaufenden Veranlagungsverfahren damit gerechnet wird, den **Gesamtansatz um 20 T EUR überschreiten** zu können.

Dem mit 15,000 Mio. EUR veranschlagten Ertrag aus der **Gewerbesteuer** steht ein vorläufiges Rechnungsergebnis von 14,011 Mio. EUR gegenüber.

Das Vorauszahlungssoll für das Jahr 2013 beträgt derzeit 13,492 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des vorläufigen Gesamtergebnisses von 14,011 Mio. EUR rühren somit 519 T EUR aus den Abrechnungsverfahren der Vorjahre.

Wie sich die zukünftige Entwicklung darstellt, ist äußerst schwierig zu prognostizieren.

Da die bisher unterjährigen Abrechnungsverfahren für die Vorjahre zur stetigen Gewerbesteuerverbesserung beigetragen haben, wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, den **Haushaltsansatz von 15,000 Mio. EUR in 2013 erreichen zu können**.

Wie der Städte- und Gemeindebund NRW am 13.06.2013 mitgeteilt hat, führte die Regionalisierung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2013 für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** für die nächsten Jahre gegenüber der Regionalisierung der November-Ergebnisse zu keinen abweichenden Zahlen.

Für das I. Quartal 2013 betrug der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für die Stadt Warendorf 3.548.100 €. Unter Zugrundelegung dieses Anteils würde ein Jahresergebnis von 14,192 Mio. € eintreten. Eine **Überschreitung des Ansatzes** (14,0 Mio. €) **um 192 T EUR**.

Im Gegensatz hierzu geht die Mai-Steuerschätzung beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** von geringfügigen Verschlechterungen in den kommenden Jahren aus. Hier wird in 2013 von einem Gesamtsteueraufkommen von 950 Mio. EUR ausgegangen. Ein möglicher Ertrag von 1,435 Mio. EUR für die Stadt Warendorf. Gegenüber dem Ansatz ein **Minderertrag von 15 T EUR**.

Entsprechen die vorläufigen Rechnungsergebnisse bei der Vergnügung- und Zweitwohnungsteuer (94 gemeldete Zweitwohnsitze / 32 erfüllen Steuertatbestand) dem für 2013 geplanten Ansatz von insgesamt 363 T EUR, wird der für 2013 erhöhte Ansatz der **Hundesteuer** von 205 T EUR **noch um 20 T EUR unterschritten**. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der **Haushaltsansatz durch** die im Herbst geplante **Hundbestandserhebung** und dem damit in Zusammenhang stehenden und erwarteten **Mehr an Hundeanmeldungen** erreicht wird.

Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanverabschiedung vorliegenden Erkenntnisse wurde bei der Veranschlagung der **Kompensationsleistung** (Ausgleich zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs) ein Haushaltsansatz von 1,500 Mio. EUR gebildet. Mit Bescheid vom 12.04.2013 wurden für das Jahr 2013 zunächst 1,496 Mio. EUR beschieden. Weitere 36 T EUR resultieren aus der Kompensation in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011. Dem Gesamtbetrag von 1,532 Mio. EUR steht aus der Abrechnung für 2012 ein Rückzahlungsbetrag von 18 T EUR gegenüber, so dass für 2013 ein Betrag von 1,514 Mio. € zur Auszahlung gelangt. Ein **Mehrertrag von 14 T EUR**.

Nr. 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nr. 03 – Sonstige Transfererträge

Der im Ergebnisplan ausgewiesene Ansatz der Teilposition 02 von insgesamt 13,251 Mio. EUR bezieht sich überwiegend auf die Schlüsselzuweisung (6,673 Mio. EUR), weitere sonstige Zuwendungen und Zuschüsse des Landes (2,793 Mio. EUR) sowie auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (3,785 Mio. EUR).

Mit der Verabschiedung des GFG 2013 wurde der aus der Proberechnung abgeleitet **Ansatz der Schlüsselzuweisung bestätigt**.

Bedingt durch die gestiegenen Fallzahlen erfolgt im Rahmen der Bewirtschaftung der Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** eine **Landeszuweisung** in Höhe von 193 T EUR. Gegenüber dem Haushaltsansatz ein **Mehrertrag von 93 T EUR (Teilposition 2)**. Die Erträge im Bereich des **Aufwundersatzes (Teilposition 03)** entwickeln sich aufgrund der nachträglichen Aufnahme von **Asylbewerbern** in die gesetzliche Krankenversicherung insofern positiv, als das der **Ansatz um 30 T EUR überschritten** wird.

Wie bereits geschildert, zeichnet sich auch das Jahr 2013 durch eine deutlich höhere Aufnahmepflicht aus. Durch die erhöhten Fallzahlen und durch die Anhebung der Asylleistungen nach dem Urteil des BVG (Anhebung der Regelsätze) ist im Bereich der Grundleistungen (Leistungsempfänger nach § 3 **AsylbLG**) mit **Mehraufwendungen von mindestens 50.000 €** zu rechnen.

Aufgrund der erhöhten Aufnahmequote muss ferner damit gerechnet werden, dass auch die **Aufwendungen für die Krankenhilfe** (§ 2 und § 3) erheblich **steigen** werden (**30 T EUR**). Diese Prognose ist u. a. auf den Umstand zurückzuführen, dass zwei schwer erkrankte Asylbewerber zugewiesen wurden. Es wird davon ausgegangen, dass der Mehrertrag im Bereich der Krankenhilfe (30 T EUR) den prognostizierten Mehraufwand decken kann. werden. Den Mehrerträgen von 123 T EUR stehen demnach Mehraufwendungen von 80 T EUR (Teilposition 15) gegenüber.

Nr. 05 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Durch anstehende Verkäufe, wie die Veräußerung von Erbbaurechten und von sonstigem Umlaufvermögen, wird davon ausgegangen, dass in der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte ein **Mehrertrag von 200 T EUR** zu erzielen ist.

Nr. 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Verwaltungs- und Gemeinkostenbeiträge im Produkt Zentrale Dienste beinhalten auch einen Ertrag, der von Seiten des **Abwasserbetriebes** zu entrichten ist. Durch den Weggang des Baudezernenten zum 01.04.2013 fallen die **Erstattungen für Personal- und Gemeinkosten** für den Stellenanteil für die Betriebsleitung des Abwasserbetriebes weg. Diese betragen im letzten Jahr 42 T EUR, so dass für 2013 voraussichtlich ein anteiliger **Minderertrag von 32 T EUR** eintreten wird.

Nr. 11 – Personalaufwendungen / Nr. 12 Versorgungsaufwendungen

Im Personalaufwand sind einige nicht geplante Aufwendungen hinzugekommen:

Weiterbeschäftigung von Beschäftigten in den Bereichen Bücherei, Baubetriebshof, Schule (Mensa) sowie erhöhter Personalaufwand für den Winterdienst (ca. 26.000€).

Dem steht Minderaufwand in anderen Bereichen gegenüber, insbesondere durch Vakanzen im Dezernat III (Baudezernent, Klimaschutz und Bauordnung).

Ein Ausgleich innerhalb des Personalbudgets wird insgesamt jedoch nur schwer zu erreichen sein, da der pauschale Abzug im Rahmen der Hauhaltsplanung von 180.000€ dem entgegensteht;

im Ergebnis wird derzeit von einer noch nicht bezifferbaren Überschreitung des Personalbudgets ausgegangen. Zum Budgetbericht im September können konkretere Aussagen getroffen werden.

Nr. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit Blick auf die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen macht die Gebäudewirtschaft darauf aufmerksam, dass sich die Kosten für die Bewirtschaftung derzeit zwar planmäßig entwickeln, andererseits jedoch ein **zusätzlicher Finanzbedarf** aufgrund des langen Winters **im Bereich der Heizenergiekosten eintreten kann**.

Die stetige Überprüfung der Werte hat bisher ergeben, dass die Kosten ca. **20 % über den Durchschnittswerten** liegen.

Der **Teilbereich Tiefbau** teilt mit, dass der bisher notwendige Mitteleinsatz für Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten für öffentliche Verkehrsflächen dazu geführt hat, dass die **verbliebenen Haushaltsmittel** für die noch ursprünglich geplanten Arbeiten bis Ende 2013 **nicht ausreichend** sein werden. Unter Berücksichtigung der dringenden Notwendigkeiten müssen u. U. noch überplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Ansonsten erfolgt eine Neuveranschlagung im Haushalt 2014. Eine konkrete Prognose kann daher erst im Herbst abgegeben werden.

Nr. 19 – Finanzerträge

Die mit 811 T EUR veranschlagten Finanzerträge beinhalten aus dem Bereich Abwasser eine **Eigenkapitalverzinsung** in Höhe von 479 T EUR. Weitere 332 T EUR beziehen sich auf **Gewinnausschüttungen** von verbundenen Unternehmen und geringfügige Zinserträge.

Aktuell führen die bereits erfolgten Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen zu einem Minderertrag von brutto 15 T EUR. Dem steht eine um 3 T EUR verringerte Abführung an Kapitalertragsteuer gegenüber, so dass **netto** eine **Ergebnisverschlechterung von 12 T EUR** vorliegt.

Nr. 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Unabhängig von den feststehenden Zinsaufwendungen für die langfristigen Darlehen unterliegt eine Prognose zum Zinsaufwand für die Inanspruchnahme von notwendigen Kassenkrediten schwankenden Faktoren. Den unterschiedlichen Ertrags- bzw. Einzahlungsterminen steht ein stets wechselnder Bedarf an liquiden Mitteln, insbesondere hinsichtlich der jeweiligen Investitionsfortschritte im Laufe des Jahres gegenüber.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Bewirtschaftungsstandes zum Haushalt 2013 (Aufwendungen und Auszahlungen unter Einbeziehung der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahre 2012), insbesondere jedoch aufgrund des weiterhin anhaltenden niedrigen Zinsniveaus (*1. Halbjahr = EONIA-Tageszinssatz - Höchstwert 0,114 % - Tiefstwert 0,062 % und zum 10.06.2013 – 0,082 %*) wird davon ausgegangen, dass sich der **Zinsaufwand** für die Inanspruchnahme von notwendigen Kassenkrediten, gegenüber dem Haushaltsansatz (30 T EUR), **um mindestens 10 T EUR verringern wird.**

Gesamtfinanzplan (Teilabschnitt - Investitionstätigkeit -)					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächtigungsübertragungen lt. Entwurf Jahresabschluss 2012	Prognose	Vergleich Ansatz u. Ermächtigung zur Prognose Vergleich
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.773.996	0	3.020.996	+ 247.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.162.500	0	1.162.500	+ ./ 0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	+ ./ 0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	349.500	0	349.500	+ ./ 0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.860	0	8.860	+ ./ 0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.294.856	0	4.541.856	+ 247.000
24	- Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude	- 652.465	- 154.254	- 806.719	+ ./ 0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 1.601.600	- 1.217.806	- 2.859.406	./ 40.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagegütern	- 2.603.843	- 1.353.410	- 3.957.283	+ ./ 0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 1.535.000	- 0	- 1.535.000	+ ./ 0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 6.392.908	- 2.725.470	- 9.158.378	./ 40.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	- 2.098.052	- 2.725.470	- 4.616.522	+ 207.000

+ = Verbesserung / ./ = Verschlechterung

Erläuterungen zum Gesamtfinanzplan

Die aus dem Jahr 2012 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 2.725.469,82 EUR stehen für Auszahlungen im Folgejahr 2013 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 24 -	Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude	154.253,52 EUR
Ziffer 25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.217.805,92 EUR
	davon für Tiefbaumaßnahmen	972.159,73 EUR
	davon für Hochbaumaßnahmen	245.646,19 EUR
Ziffer 26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.353.410,38 EUR
	davon IT-Anschaffungen Schulen / Verwaltung	270.423,25 EUR
	davon Anschaffungen für die Feuerwehr	860.893,49 EUR
	davon Anschaffung Skaterrampen	49.000,00 EUR
	davon Fahrzeuganschaffungen BBH / Abfall	160.400,00 EUR

Das Jahresergebnis 2013 wird durch diese Auszahlungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2013 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleichlautender Höhe im Jahresabschluss 2012.

Auf die Darstellung des Gesamtfinanzplanes in der Gänze wird verzichtet, da die zahlungswirksamen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen im Gesamtergebnisplan in identischer Höhe den Gesamtfinanzplan be- bzw. entlasten. Eine Ausnahme hiervon bildet der Teilabschnitt der Investitionstätigkeit, der ausschließlich Ein- und Auszahlungen widerspiegelt und aus diesem Grunde im Budgetbericht gesondert dargestellt wird.

Nr. 18 – Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Das Produkt 120101 -Öffentliche Verkehrsflächen und Anlagen- weist auf der Seite 313 für die Investitionsmaßnahme des **ÖPNV-Verknüpfungspunkt Bahnhof** eine Zuweisung in Höhe von 400 T EUR aus. Aufgrund des Antrages vom 30.11.2012 wurde mit Bescheid vom 05.02.2013 eine **Landeszuwendung** von 530 T EUR beschieden. **Eine Mehreinzahlung von 130 T EUR**, die durch den mittlerweile eingegangenen geprüften Verwendungsnachweis bestätigt worden ist.

Ferner ist eine Ergebnisverbesserung (Mehreinzahlung) für die Investitionsmaßnahme des **I. Bauabschnitts der Nördlichen Stadtstraße** eingetreten. Aufgrund des Verwendungsnachweises vom 15.03.2013 erging mit Datum 21.06.2013 ein Abrechnungsbescheid, der für das Jahr 2013 eine **Mehreinzahlung von 117 T EUR** ausweist.

Nr. 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Bei dem Verkauf von ehemaligen Spielplatzflächen steht eine Einzahlung von 70 T EUR zu Buche. Der noch ausstehende Betrag von 110 T EUR kann nur dann realisiert werden, wenn die hierfür von Dritten erforderlichen (Vermessungsbüro, Katasteramt, Grundbuchamt) Arbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden können.

Andererseits trat bereits durch den ursprünglich nicht zu planenden Verkauf eines Erbbaugrundstückes eine Mehreinzahlung ein, so dass zum heutigen Tage davon ausgegangen werden kann, dass sich das Budget der Grundstücksangelegenheiten in der Einzahlung und Auszahlung planmäßig gestaltet.

Nr. 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen

Im Bereich der Neu- und Umbaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung für die veranschlagten Investitionen größtenteils wie geplant.

Ein zusätzlicher Bedarf ist jedoch für die Planung einer **Erweiterungsmaßnahme der Gesamtschule** an der Kapellenstrasse zu erwarten, da diese Baumaßnahme bisher im Haushalt nicht vorgesehen ist. Möglicherweise ist auch eine VE erforderlich für den Bau um die Planung soweit voranzutreiben, dass frühzeitig im kommenden Jahr begonnen werden kann. Ziel ist die Realisierung zum Ende der Sommerferien 2014. Für diese Investition wären **Planungskosten** von **ca. 40.000,- €** notwendig, die als **Mehrauszahlung in 2013** bereit gestellt werden müssten.

Finanzstatus der Stadtkasse Warendorf

Zum **10.06.2013** weist die Zahlungsabwicklung für die Stadt Warendorf einen **positiven Kassenbestand** an liquiden Mitteln von **1.382.873,69 EUR** aus.

Mit **Buchungsschluss 03.07.2013** wird ein positiver **Kassenbestand von 1.186.152,69 EUR** ausgewiesen. Die Inanspruchnahme eines Kassenkredites zur Liquiditätssicherung ist zum Stichtag nicht erforderlich.

Fazit:

Inwieweit die positiven Prognosen, mit einer Ergebnisverbesserung von 450 T EUR und einer Mehreinzahlung von 207 T EUR, zutreffend sein werden, muss die weitere Entwicklung zeigen.

Dennoch kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Ergebnis- und Finanzrechnung nach heutigem Stand weitestgehend entsprechend der Planung abschließen.